

Marktrückschau und Ausblick

Neues Jahr – neues Glück

So wie die ersten fünf Tage im Januar, wird das ganze Börsenjahr. Wenn diese „Börsenweisheit“ stimmt, dann wird 2018 ein weiteres langweiliges Jahr mit gutem Depotwachstum für Long-Only Investoren... und ich werde diesen Newsletter komplett einstellen, denn in diesem Fall gäbe es noch weniger zu schreiben als bisher ;-)

Zu Jahresbeginn setzen die internationalen Aktienmärkte ihre Klettertour aus 2017 nahtlos fort. Vor allem die US-Aktienindices steigen beinahe täglich auf neue Rekordmarken. Der medial am stärksten beachtete Dow Jones Index hat seit dem ersten Handelstag 2018 glatte 1.000 Punkte oder gut 4,4 Prozent hinzu gewonnen. Wenn es in diesem Tempo weiter geht, erreicht der Dow die von US-Präsident Trump anvisierte nächste wichtige Marke – 30.000 Punkte – bereits Anfang März.

Doch auch in diesen bislang unbekanntenen Höhen scheint den Investoren nicht schwindelig zu werden. Vor allem der US-Markt wird derzeit von einem starken Aufwärtsmomentum getragen. Das einzige Risiko das es gibt – so scheint es – ist das Risiko bei dieser Rally nicht dabei zu sein.

Beim Blick auf den DAX ist von der ungebremsten Euphorie der US-Anleger bislang wenig zu sehen. Zwar legte auch das deutsche Kursbarometer während der ersten Handelswoche eine beeindruckende Rally auf das Parkett, doch für neue Indexrekorde hat der Schwung der ersten Handelswoche dann nicht mehr gereicht.

Anders als in den USA begann das neue Börsenjahr hierzulande jedoch mit wesentlich größeren Schwankungen. Direkt am ersten Handelstag rutschte der DAX recht deutlich unter die massive Unterstützungszone um 12.800 Zähler. Doch bereits im Tagesverlauf erwies sich der frühe Bruch dieser Marke als kleine Bärenfalle. Zum Handelsende konnte sich der deutsche Leitindex wieder klar oberhalb der 12.800 Punkte-Marke etablieren.

Die charttechnische Relevanz dieser Unterstützung manifestiert sich damit immer mehr. In den folgenden vier Handelstagen nahm der DAX die US-amerikanische Steilvorlage auf und kletterte über die Marke von 13.400 Punkten. Die Dezember-Hochs hatte der Index klar übertroffen - bis zu einem neuen Allzeithoch fehlten gerade einmal noch 100 Pünktchen.

Doch anstatt dem „großen Bruder“ hinterher zu hecheln und neue Rekordnotierungen zu vermelden, ging dem DAX zur Wochenmitte bereits wieder die Puste aus. Nun droht der Index sogar wieder unter die Marke von 13.200 Punkten und damit in die alt bekannte Seitwärtszone (November bis Dezember) zurück zu fallen. Nach dem Fehlsignal auf der Unterseite kommt nun möglicherweise ein weiteres Fehlsignal auf der Oberseite hinzu.

Der starke Eurokurs kann meiner Meinung nach nur einen kleinen Teil aktuellen Zurückhaltung bei deutschen Aktien erklären. Zwar drückt der fallende Dollar die Gewinnaussichten der deutschen Exportwirtschaft in Übersee, doch Dollar-Investoren erhalten zu möglichen Kursgewinnen aus deutschen Aktien nun auch noch kräftige Währungsgewinne.

Wie kann es also weiter gehen?
Der DAX befindet sich aktuell an einer charttechnisch kritischen Wegmarke. Fällt der deutsche Leitindex wieder signifikant unter den Kursbereich um 13.200 Zähler, wäre auch die kleine Bullenfalle der ersten Handelswoche perfekt. In diesem Fall dürfte der Index erneut das wichtige Unterstützungsniveau um 12.800 Zähler anvisieren. Ausschlaggebend dafür könnte eine beginnende Korrektur der US-Aktienmärkte sein. Findet der DAX jedoch bereits oberhalb von 13.200 Punkten eine neue und tragfähige Unterstützung, dürften im Zuge weiter kletternder US-Börsen auch hierzulande in den kommenden Wochen neue Verlaufsrekorde erreicht werden.

Was ist also zu tun?

Der Aufwärtstrend ist nach wie vor intakt. Die Rally in den USA beeindruckt durch hohes Momentum und große Stärke. Jeder kleinere Rücksetzer wird direkt wieder zu Käufen genutzt. Beim DAX ist der Knoten noch nicht geplatzt, wenn Dow und Co jedoch weiter stürmen, dürfte dies nur eine Frage der Zeit sein. Longpositionen oberhalb von 13.200 Zähler sind vorerst also zu favorisieren. Diese Marke kann gleichzeitig als Stopp für laufende Positionen genutzt werden. Ein Unterschreiten der 13.200 auf Tagesschlusskursbasis würde das kurzfristige Bild jedoch eintrüben.

Rückschau Tradingidee

Das vergangene Jahr lief nicht wirklich optimal für meine „Tradingideen des Monats“. Der Einweg-Börsenmodus kommt meinem Handelsstil nicht wirklich entgegen. Hoffen wir mal, dass dieses Jahr ein wenig mehr Volatilität in den Handel kommt. Die erste Tradingidee 2018 finden Sie auf der folgenden Seite.

Tradingidee des Monats

Nordex SE – Short an 200-Tage-Linie

Mit einem Kursverlust von fast 60 Prozent gehört die Aktie der Nordex SE zu den klaren Verliereraktien des letzten Jahres. Mehrere Gewinnwarnungen ließen den Kurs des früheren Börsenlieblings in den vergangenen zwölf Monaten kräftig einbrechen. In diesem Jahr scheint sich das Blatt zu wenden.

Seit Jahresbeginn ist der Kurs der Nordex-Aktie um knapp ein Drittel gestiegen. Seit den Jahrestiefs im November 2017, damals bei rund 7,00 Euro, ging es für die Aktie sogar mehr als 60 Prozent nach oben. Doch so überzogen wie der Kursrutsch im letzten Jahr erscheint nun der Kursanstieg der letzten Tage.

Grund für die deutliche Aufwärtsdynamik ist das Eindecken von leer verkauften Aktien.

Rund 6,5 Prozent der Aktien sind aktuell durch verschiedene Hedgefonds leer verkauft. Diese geraten durch steigende Kurse, ausgelöst durch neue Auftragsmeldungen des Windkraftanlagenbauers, unter Zugzwang.

In der Nähe des 200-Tage-Durchschnitts und nach diesem kräftigen Kursanstieg wird die Luft für schnell weiter steigende Kurse jedoch dünner. Da der Abwärtstrend weiter intakt ist, versuche ich hier einen Shorttrade und setze auf einen kurzfristigen Kursrücksetzer. Klettert die Aktie weiter, lasse ich mich bei Tagesschlusskursen oberhalb von 12,21 € ausstoppen.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Jeden Montag um 10:00 Uhr können Sie meinen „Trade des Tages“ beim Forex- und CFD-Broker Admiral Markets verfolgen. Schauen Sie gern einmal ins [Webinar](#) hinein.

Am Mittwoch, den 24. Januar stelle ich Ihnen meine Markteinschätzung aus technischer Sicht beim CFD- und Devisenbroker ActivTrades vor. [Melden Sie sich kostenfrei an](#) und stellen Sie mir Ihre Fragen zum Börsengeschehen.

An diesem Samstag, 20. Januar öffnet der [Börsentag Dresden](#) seine Tore für alle Börseninteressierten. Ich werde ebenfalls vor Ort sein. Sie finden mich dort in der Regel am Stand des Börsenkiosk. Wer mag, spricht mich gern an. Ich freue mich auf Sie!

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin